

Weiterhin geringe Anlagenerneuerung

Harald WEIS, Beratungsring

Die Umstellungsrate ist nach wie vor niedrig und wie bereits in den letzten paar Jahren dominieren in der Sortenwahl die altbekannten, ertragssicheren Sorten.

DER EINFLUSS DES MARKTES

Die gute Marktlage der vergangenen zwei Geschäftsjahre, besonders auch in Hinblick auf die „alten“, bekannten Sorten dämpft weiterhin die Bereitschaft zur Anlagenerneuerung. Zudem ist nach wie vor kein klarer Favorit unter den neuen Sorten zu erkennen. Auch die klonale Erneuerung wird aufgrund zufriedener steller Preise vielfach hinausgezögert. Zumindest wird aber in punkto Hagelnetz weiterhin fleißig investiert, deren Bedeutung auch heuer wieder, in den vom Hagelschlag großräumig betroffenen Anbauzonen, deutlich wurde.

Die Nettoanbaufläche (Reihenabstand x Fahrgassenbreite) im Einzugsgebiet der beiden Verbände VOG und VI.P liegt bei knapp über 15.000 Hektar und weist keine größeren Veränderungen zum letzten Jahr auf. Während die Anbaufläche im Vinschgau in den vorangegangenen Jahren im Durchschnitt um

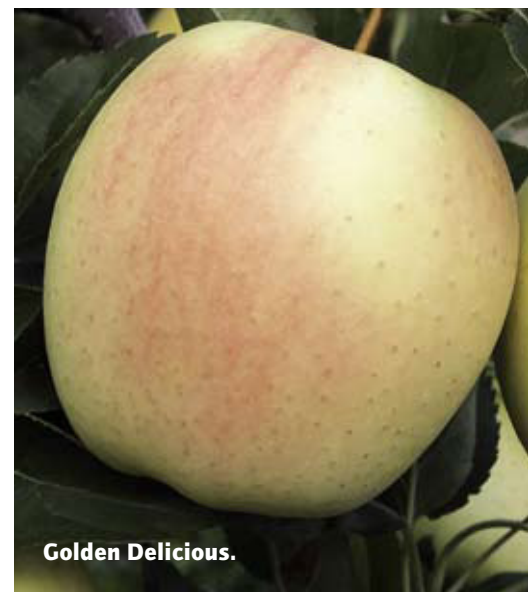
ca. 55 Hektar angewachsen ist, blieb sie im letzten Jahr unverändert. Von insgesamt 15.118 Hektar wurden im heurigen Frühjahr 624 Hektar erneuert, was einer Umstellungsrate von 4,12% entspricht. Nach Bezirken führte wiederum das Burggrafenamt mit 5,03% Umstellungsrate, gefolgt vom Vinschgau mit 4,46%. Im Raum Bozen wurden 3,6%, im Unterland 3,4% umgestellt. Weiterhin Schlusslicht bildet der Bezirk Brixen mit 2,4%.

SORTENWAHL

Im VOG-Einzugsgebiet wurden heuer 424 ha Nettofläche neu bepflanzt. Wie schon im letzten Jahr dominierte auch heuer die Sorte Golden Delicious mit 26%. Die Sorte konnte ihre Position sogar um weitere 2% ausbauen. In den Hang- und Hügellagen ist die Sorte unumstritten die erste Wahl, einige Anlagen werden sogar wieder in der Talsohle mit Klonen, die weniger zur Berostung neigen,

erstellt. Die Anbaufläche hat um 40 Hektar zugenommen. Weiterhin an zweiter Stelle findet sich die Sorte Gala mit rund 23%. Da die Anbaufläche um lediglich 16 Hektar zulegt, aber knapp 100 Hektar neu bepflanzt wurden, dürften wohl 85% der Bäume zum Ersatz alter farbschwacher Klone genutzt worden sein.

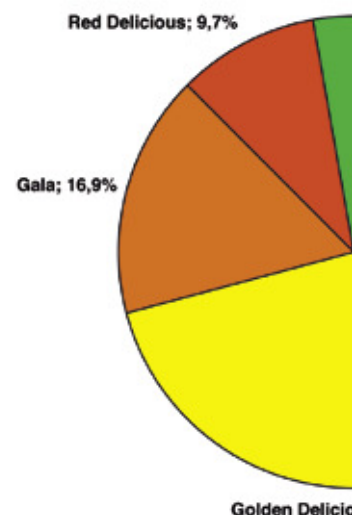
Um nochmals absolute 2% konnte die Sorte Granny Smith zulegen, welche so heuer in gut 18% der Neuanlagen berücksichtigt wurde. Die Anbaufläche ist um 45 Hektar



Golden Delicious.



Gala.



gestiegen. Somit wurden 60% der Bäume für die Flächenexpansion, die übrigen 40% als Ersatz alter Anlagen verwendet. Die positive Entwicklung in der Vermarktung, verbunden mit der leichten Pflege der Sorte und den hohen Erträgen erklären den starken Auftrieb dieser Sorte. Weiterhin an vierter Stelle befindet sich die Sorte Braeburn mit rund 8%, sie hat aber im Vergleich zum Vorjahr um absolute 3% verloren. Für den Ersatz der alten farbschwachen Klone ist eine Anlagenerneuerung sicherlich dringend notwendig.

Die Sorte Red Delicious ist weiterhin auf dem Rückzug. In lediglich 7% der Neuanlagen wurden noch Bäume dieser Sorte gepflanzt. Da 75% davon auf Standardklone entfallen,

liegt die Vermutung nahe, dass die Sorte hauptsächlich in Hang- und Hügellagen berücksichtigt wurde. Insgesamt stehen aber den 30 Hektar Neuanlagen ca. 110 Hektar an Rodungen gegenüber. Somit hat die Sorte absolut gesehen ca. 80 Hektar an Anbaufläche verloren. Gerodet wurden sowohl Standard- als auch Spuranlagen. Bei letzteren handelt es sich nicht nur um alte, farbschwache Klone oder Anlagen auf starkwüchsigen Unterlagen, sondern auch um einige wuchs- und somit ertragsschwache Anlagen auf schwachwachsenden Unterlagen. Es folgen mit jeweils ca. 6% die Sorten Nicoter/Kanzi® und Cripps Pink. Bei Kanzi wird die heurige Produktion von älter werdenden Bäumen Aufschluss über Sortierergergebnisse und Lagerverhalten geben. Die steigende Produktion dürfte auch auf der Vermarktungsebene mehr Rückschlüsse zulassen.

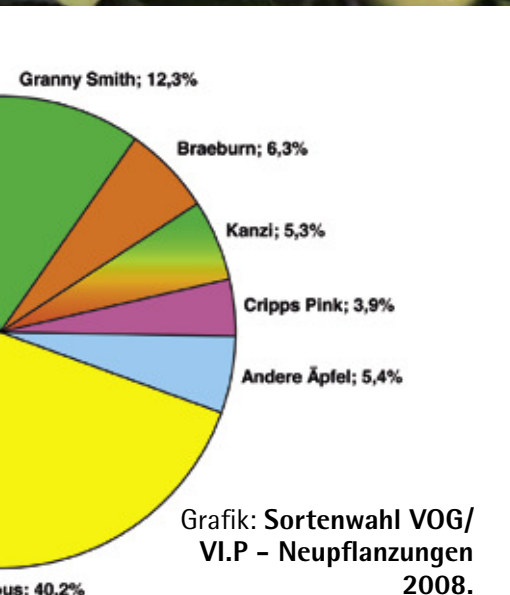
Bei Cripps Pink ist es weiterhin die mangelnde Pflanzmaterialverfügbarkeit, welche die Sorte ausbremst. Zumindest wurde mit heuer die Quote an zukünftig zu erwartenden Pflanzmaterial für Südtirol vom Pink Lady®-Club aus festgelegt. Somit besteht nun die Sicherheit, dass eine Mindestanzahl an Bäumen für Südtirol reserviert ist. Allerdings liegt diese Quote nur bei etwa 86.000 Bäumen, das entspricht ca. 30 Hektar. Somit wird auch künftig keine

stärkere Ausweitung bei dieser Sorte zu erwarten sein.

Bei Fuji stehen den 3,6 Hektar an Neuanlagen ca. 40 Hektar an Rodungen gegenüber und dies, obwohl die meisten Anlagen keine 10 Jahre alt sind. Heuer wurden mehr Wine-sap- und ca. doppelt soviel Morgenduftanlagen errichtet als Fujianlagen. Leider hat die Sorte zwei Gesichter. Jenes der schwer beherrschbaren Sorte im Anbau aufgrund der Alternanzanfälligkeit und jenes der geschmacklich vorzüglichen Sorte für Liebhaber süßer Äpfel, vor allem im Inland. Die Sorte hat sich auf dem italienischen Markt im höheren Preissegment gut etabliert und ihren Bekanntheitsgrad ausgebaut. Bleibt für die Vermarktung zu hoffen, dass die erzielten Preise zumindest für den Erhalt jener Anlagen reichen, die ausreichende Flächenerträge bringen. Heuer wurden die ersten nennenswerten Anlagen der Clubsorten Modi® und Jazz® errichtet, letztere nur im Bioanbau. Hier gilt es das Anbau-, Ertrags- und Lagerungsverhalten, verbunden mit der für die Vermarktung entscheidenden Ausbeute an Handelsklasse I zu verfolgen und zu erheben.

VINSCHGAU

Nach jahrelanger Ausweitung der Obstbaufläche blieb diese heuer gleich. Das Einzugsgebiet der VI.P ▶





Vom Sortenneuling Modì wurde heuer erstmals eine nennenswerte Anzahl von Anlagen erstellt. Im Bild eine der Versuchsanlagen im 2. Standjahr.

► umfasst ca. 4.476 Hektar Netto-obstbaufläche. Davon wurden heuer knapp 200 Hektar neu bepflanzt, was einer Umstellungsrate von 4,45% entspricht. Was die Sortenwahl anbelangt, gibt es nicht viel Neues zu berichten. Knapp 71% der neu beplanten Anlagen wurden mit Golden Delicious errichtet.

An zweiter Stelle hält sich Red Delicious, wenn auch der Prozentsatz mit knappen 15% im Sinken begriffen ist. Diese zwei altbekannten Sorten stellen somit über 85% der neu beplanten Obstanlagen. Die restlichen Sorten erreichen einzeln keine 5%. So liegt Gala bei 4%, gefolgt von Kanzi mit 3,3% und Braeburn mit 2,8%. Die Sorte Pinova wurde in 2,4% der Anlagen berücksichtigt. Die restlichen 1,8% der Neuanlagen teilen sich die verschiedenen anderen Sorten.

Somit bleibt die Situation im Vinschgau unverändert. Die sehr guten Erlöse für Golden Delicious, verbunden mit dem hohen Ertragsniveau der Sorte lassen Alternativ-Sorten kaum eine Chance.

Interessant zu verfolgen bleibt höchstens die Entwicklung um Kanzi. Im Vinschgau gäbe es für diese Sorte sicherlich einige sehr gute Standorte.

PFLANZMATERIAL UND AUSTRIEB

Bezüglich der Qualität des Pflanzmaterials gibt es keine großen Unterschiede zu den letzten Jahren. Jungbäume aller gängigen Sorten der Südtiroler Baumschulen waren wieder von guter äußerer Qualität, während das Pflanzmaterial von Cripps Pink gewohnt schwach war. Die Bäume der Sorte Modì wiesen zumindest etwas mehr Garnierung und Durchmesser auf als jene des Vorjahres.

Das Anwachsen der Bäume verlief heuer großteils zufriedenstellend, wenn auch der viele Regen in den tiefen Lagen zum Teil zu Staunässe führte und die Entwicklung der Jungbäume während des Anwachsens einbremsete. In sehr nassen Lagen kam es dadurch auch zu gewissen Ausfällen. Die andauernden Niederschläge ließen in tiefen Lagen auch erst ein spätes Pflanzen zu. Dadurch kam es auch heuer wieder zu Blühphasen spät in der Vegetation, was immer wieder eine Gefahr für Feuerbrandinfektionen darstellt. Glücklicherweise waren aber im Gegensatz zum Vorjahr heuer kaum Ausfälle diesbezüglich zu verzeichnen.

Was im Frühjahr noch zu Problemen

führte, förderte die Entwicklung der Bäume den Sommer über. Kaum ein Sommer dürfte derart konstante Niederschläge gebracht haben, wie der abgelaufene. Selbst in Junganlagen war heuer eine Bewässerung kaum notwendig. Im Herbst gilt es nun den Wuchs der Bäume abzuschließen, um diese gut über den Winter zu bringen.

SCHLUSS

Die Umstellungsrate liegt in Südtirol auch heuer bei ca. 4%. Golden Delicious, Gala, Granny Smith und in den höheren Lagen auch Red Delicious sind die Erfolgsgaranten für den Obstbauern und stellen somit den Löwenanteil der Junganlagen. Damit dominieren die alten und/oder unproblematischen, ertragssicheren Sorten. Die Clubsorten sind entweder nicht verfügbar (Pink Lady) oder es sind noch viele Fragen offen wie bei Kanzi und Modì. Zumindest wurden aber von letzteren zwei Sorten Anlagen in den unterschiedlichsten Zonen erstellt, wodurch für die nächsten Jahre wohl mit mehr Wissensstand zu rechnen ist. Zwischenzeitlich bleibt nur zu hoffen, dass zumindest der Ersatz der alten Klone verstärkt weiter betrieben wird.